

»Vielleicht auch diesem Niveau nicht gewachsen sind oder — o Ketzerei — nicht hinaufreichen.«

»Meinetwegen. Geben wir einmal zu, ein solches Niveau kann so hoch sein, daß ein immenses Können dazu gehört und eine sehr kultivierte Geistigkeit, es zu erreichen. Ich denke dabei beispielsweise an die gothischen Plastiker. Man könnte auch die Impressionisten anführen, die uns zeitlich näher, wenn auch vielleicht geistig ferner liegen. Ein solches Niveau wird jedoch einmal zur Fessel, die Tradition zum Ballast — es finden sich Leute, die unbekümmert genug sind, anders zu wollen. Es gibt eben zweierlei — sagen wir einmal Künstler — weil mir augenblicklich kein besseres Wort einfällt, zweierlei: Könner und Erleber. Die Bezeichnung Könner ist nicht restlos befriedigend. Es soll traditionelles Können mit traditionellem Geschmack in sich fassen. So möchte ich es verstanden wissen. Auch der Erleber hat Können, muß er ja, sonst könnte er sein Erlebnis nicht bannen. Der Könner hat gelernt, was zu erlernen ist und wendet es an. Der Erleber hält sich für bedeutend genug, der Welt sein pers-

sönliches Ich entgegenzustellen. Meist ist es ungefüge, oft barbarisch. Die Könner reiben sich so lange daran, bis sie einen Teil seines Wesens aufgenommen haben. Das nennen sie dann Stilentwicklung.«

»Sagen Sie doch statt Könner und Erleber — Talent und Genie. Das versteht jeder.«

»Nein. Das ist viel weniger verständlich und Genie klingt viel zu anspruchsvoll. Nehmen Sie Otto Eckmann. War das ein Genie? Nein. Auch kein großer Könner, aber sicherlich ein Erleber.«

»Ich glaube, uns wäre besser, wenn uns dies Erlebnis erspart geblieben wär.«

»Wir sind gegen das Gute von gestern immer ungerecht. Wer weiß, wie man von uns in zehn Jahren spricht.«

»Das walte Gott.«

Hier machte Hinz eine unmutige Gebärde, zum Zeichen, daß er genug gehört habe, entnahm der auf dem Tisch liegenden Schachtel eine Zigarette, steckte sie in Brand und erhob sich. Das Gespräch brach ab.



Gilka-Liköre

DIE OSTERÜBERRASCHUNG



Insertat

Entwurf Atelier Rudolf Mosse